

Meinungen, den 14. November 1895.

die scenischen Bedürfnisse hoch auszusprechen und mit Beifall zu
 füttelt, so dass es leicht transportabel und doch sehr dauerhaft
 ist. Ich würde Ihnen unbedingt anraten, sofort die Stücke zu

bestellen. Herr Director! Verehrtester Herr Director!

Ich hoffe, dass nun unsere widerwärtigsten Beziehungen

Gestern bei meiner Rückkehr von Schloss Altenstein, wo ich
 vom Herzog zu Gast geladen war, brachte mir mein Secretair Ihre
 Depesche zum Bahnhof. Ich hatte schon vor längerer Zeit auf be-
 sonderen Wunsch das Stück dem Burgtheater eingereicht. In mei-
 ner Abwesenheit hatte mein Secretair in meinem Namen und ganz in
 Uebereinstimmung mit meinen Wünschen telegraphische Entscheidung
 darüber eingeholt, ob das Burgtheater das Stück in dieser Saison
 definitiv geben wolle oder zweifelhaft sei. Die Antwort lautete,
 wie immer in diesen Fällen mir gegenüber, vorsichtig zurückhal-
 tend, nicht Ja und nicht Nein, und darauf habe ich mich kurzer
 Hand selbstverständlich entschlossen und Ihnen gestern sofort die
 Bücher zugesandt. Ich hoffe zuversichtlich, dass Sie mit dem
 Stücke Freude haben werden. Ich erlaube mir noch Sie darauf
 aufmerksam zu machen, dass Gebrüder Micheli in Berlin, Unter den
 Linden 76a, einen Abguss der Venus von Milo in Originalgrösse
 für den Zweck der Theateraufführung zu dem wirklich ausserordent-
 lich billigen Preise von hundert Mark exclusive Verpackung und
 Fracht liefern. Es ist ein wundervolles Stück, das Ihnen auch
 bei sonstigen Aufführungen, bei Ateliers, Gartenscenen und der-

November 1895. gleichen grosse Dienste leisten kann. Es ist mit Rücksicht auf die scenischen Bedürfnisse hohl ausgegossen und mit Leinwand gefüllt, so dass es leicht transportabel und doch sehr dauerhaft ist. Ich würde Ihnen unbedingt anrathen, sofort die Statue zu bestellen. Sie ist von grossartiger Wirkung in der Schlusscene.

Ich hoffe, dass nun unsere wiederangeknüpften Beziehungen

andererseits für beide Theile vorteilhaft sein werden. Ich bin vom Herxog zu Gatz geblieben war, brachte mir mein Secretair Ihre Depesche zum Bahnh. Ich hatte schon vor längerer Zeit mit besonderem Wunsch das Stück dem Burgtheater eingebracht. In meinenebener lobungsvoll ergebener hatte mein Secretair in meinem Namen und ganz in Uebereinstimmung mit meinen Wünschen telegraphische Entschuldigungen eingeholt, ob das Burgtheater das Stück in dieser Saison definitiv geben wolle oder zweifelhaft sei. Die Antwort lautete wie immer in diesen Fällen mir gegenüber, vorläufig zurückhaltend, nicht ja und nicht Nein, und darauf habe ich mich kurzer Hand selbstverständlich entschlossen und Ihnen gestern sofort die Blicke zugesandt. Ich hätte zwar natürlich, dass Sie mit dem Stücke Freude haben werden. Ich erlaube mir noch Sie darauf aufmerksam zu machen, dass Gebirder Michell in Berlin, Unter den Linden 72a, einen Abzug der Venus von Milo in Originalgröße für den Zweck der Theatervorführung zu dem wirklich ausserordentlich billigen Preise von hundert Mark exclusive Verpackung und Fracht liefern. Es ist ein wundervolles Stück, das Ihnen auch bei sonstigen Aufträgen, bei Ateliers, Gartenanlagen und der-

Robert Lindall



Lindall
14/11 95